© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. Septbr. 1916. No. 10. XXXI. Jahrgang.

Societas entomologica.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Journal de la Société entomologique internationale. Journal of the International Entomological Society.

„Vereinigt mit Entomologische Rundschau und Insektenbörse."

Gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und hervorragender Fachleute.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich VII. Pour toutes les autres communications, payements etc. s'adresser à Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich VII zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an den Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zürich VII. All other communications, payments etc. to be sent to Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Die Societas entomologica erscheint monatlich gemeinsam mit der Insektenbörse. Abonnementspreis der vereinigten Zeitschriften Mk. 1.50 vierteljährlich innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn, für das Ausland Portozuschlag — 50 Pfennig. Erfüllungsort beiderseits Stuttgart. Postscheck-Konto 5468 Stuttgart. Bestellung nimmt jede Buchhandlung und Postanstalt entgegen.

2 : 15

Neue Gallen und Gallenwirte aus Böhmen.

Von

Dr. *Ed. Baudyš* (Prag).

(Mit 6 Figuren.)

Die angeführten Gallen wurden hauptsächlich im nordwestlichen Böhmen vom Autor selbst gefunden und zwar im Jahre 1915. Einige Gallen hat der Referent von Herrn Prof. Dr. L. F. Čelakovský bekommen, was mit bestem Dank quittiert sei. Die von ihm gefundenen Gallen sind hinter dem Fundorte mit den Anfangsbuchstaben seines geehrten Namens (L. Č.) bezeichnet. Mit diesem Beitrag hat die Zahl der aus Böhmen bekannten Gallenformen die Nummer 1459 erreicht. Die hier angeführten Gallen befinden sich in der Privatsammlung des Autors. Die Abkürzungen in dieser Arbeit sind folgende: Pl. = Pleurocecidium, Ac. = Acrocecidium, St. = Stengel, Bl. = Blatt, Bt. = Blüte, Kn. = Knospe, Fr. = Frucht.

Phalaris arundinacea L.

1. *Isosoma* spec.; Pl. St.: Im Flusse Cidlina unter Bilý mlýn",, bei Jičin (25. X.). — Oberhalb des letzten Halmknotens unter der Rispe ist die Sprossenachse schwach, kaum sichtbar, angeschwollen, in dieser Anschwellung ist eine weißliche Isosoma-Larve zu finden. Die kranken Pflanzen sind leicht zu erkennen, weil sie kleiner sind und der oberste Teil des Halmes und teils auch die Rispe in der Blattscheide stecken bleiben.

2. *Dipterae* gen. et spec.; Pl. St.: Im Flusse Cidlina unter „Bilý mlýn" bei Jičin (25. X.). — Zwischen den Blattscheiden oberhalb des mittleren Halmknotens ist die erste Blattscheide an dem Halme mit drei bis vier Vertiefungen versehen, wie es auf der Abbildung 1 zu sehen ist. In diesen Vertiefungen sind zwischen zwei nachstehenden Blattscheiden Fliegen-Larven zu finden, welche schwach milchweiß sind. Von außen ist keine Abweichung im Wachstum zu bemerken.

Phleum pratense L.

3. *Isosoma* spec., Ac. St.: Sestronowitz bei Liebenau (1. XI.). — Beim Suchen der Mayetiola-Gallen zur Zucht habe ich eine Pflanze gefunden, die nur 7 cm groß ist; die Halmknoten sind einander sehr genähert, deswegen bilden die Blätter einen Schopf, ähnlich wie bei Isosoma graminicola Gir; hier aber sind die innersten, sehr verschieden zusammengerollten Blattspreiten braun gefärbt und vertrocknet, wie es auf der Abb. 2 a ersichtlich ist. Im Innern der Blattscheiden ist eine etwas über 2 cm lange, sehr harte Galle, die sich beim Durchschneiden als mehrkammerig erweist. (Siehe Abb. 2 b). Jede ellipsenförmige Kammer enthält eine schmutzigweißliche Isosoma-Larve. Die befallene Pflanze ist leicht zu übersehen.

Calamagrostis epigeios Roth.

4. *Isosoma* spec.[1]), Ac.: Nördlicher Abhang des Hügels Brada bei Jičin (25. X.). — Im ersten Augenblick habe ich gedacht, daß ich eine Tarsonemus spec.-Galle vor mir habe, weil die Blattscheide stark angetrieben war und die Rispe nur teilweise heraustrat. Aber der Halm unter der Rispe war mir später auffallend, weil er stellenweise verdickt und wieder schwächer war und stellenweise die Gefäßbündel nicht gerade, sondern von außen wellig gestellt sind. In der Halmverdickung oberhalb des Knotens war eine Isosoma-Larve zu sehen, aber an dieser Deformierung mußte noch ein anderes Insekt mitwirken, weil der Halm im oberen Teile mit Insektenabfall gefüllt war.

1) Vergleiche auch: R. Dittrich et H. Schmidt: 4. Fortsetzung des Nachtrages zum Verzeichnis der schlesischen Gallen (Jahresb. d. Schlesischen Gesellsch. f. vaterl. Cultur 1913, p. 100 Nr. 1319.). (Unsere Galle ist dieselbe.)

A. g. XIII.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Holcus lanatus L.

5. *Lepidopterae* gen. et spec., Ac. St.: Wiesenmühle bei Liebenau (28. X.). — Ganze Pflanze gehemmt: die Halmknoten genähert, deswegen auch die Blätter gehäuft, die innersten Blättchen sind gelbgefärbt, wodurch die befallene Pflanze gleich auffallend ist. Oberhalb des 2.—4. Knotens ist die Sprossenachse ausgehöhlt, braun gefärbt und mit Abfall gefüllt und das Ausgangsloch liegt am zweiten Knoten. In manchen Pflanzen waren noch schwach grünliche Kleinschmetterlingslarven zu finden, welche mit dem Kopfe zum Boden gerichtet sind. Diese Krankheit ist keine Gallenform, weil dies keine Neubildung ist. Die Pflanzen gehen zugrunde, die Wandzellen im Innern des Halmes sind verfärbt und etwas verdickt.

Avena pubescens L.

6. *Coleopterae*[1]) oder *Lepidopterae* gen. et spec., Pl. St.: „Horka" bei Liebenau (23. V.). — Die Pflanzen bleiben niedrig, nur 1 dm oder wenig über 1 dm groß, die Rispe fast vollständig in der Blattscheide steckend, nur mit einem oder wenigen Aehrchen heraustretend, die trocken und gelb sind. Zwischen 2.—4. Halmknoten ist eine kleine dunkelgefärbte, losfüßige Larve, die sehr wahrscheinlich einem Käfer gehört. Oberhalb dem zweiten Halmknoten ist ein unbedeutendes Loch. Der Raum zwischen 2.—4. Knoten ist ausgehöhlt und den oberen Teil der Pflanze kann man leicht herausziehen. (Ist aber keine Galle.)

7. *Isosoma* spec., Pl. St.: „Horka" bei Liebenau (21. VI.). — Oberhalb des höchsten Knotens ist die Sproßenachse angeschwollen; die Anschwellung ist einseitig, etwa 1 cm lang und kaum 3 mm breit, rötlich gefärbt, hart. (Siehe Abb. 3.)

Festuca rubra L.

8. *Tarsonemus* spec., Ac. Bt.: Wiesenmühle bei Liebenau (28. X.). — Fast die ganze Rispe bleibt in der Blattscheide stecken; die Blüten sind mißgebildet, steril, zusammengeballt; die Spelzen sind verkürzt. Zwischen den Blüten sind rötliche Laufmilben enthalten. Die befallenen Pflanzen bleiben klein. Es ist fraglich ob man diese, gerade wie die folgende, zu den Gallenformen zählen kann).

Nardus stricta L.

9. *Tarsonemus* spec., Ac. Bt.: „Horka" bei Liebenau (21. VI.). — Der Blütenstand bleibt ganz in der Blattscheide versteckt; die Blüten sind steril, bleich gefärbt, kleiner als die normalen und im Innern der Blattscheide sind Laufmilben zu finden.

Populus canescens Smith.

10. *Agromyza Schineri* Gir., Pl. St.: Lustgarten bei Jičin (29. IX.).

Populus nigra L.

11. *Insekt* gen. et spec., Pl. Bl.: „Žabinek" bei Jičin (30. IX.). — Kleine, 1—1.5 mm breite, flache Ausstülpungen nach oben, die sehr wahrscheinlich von einer Trioza-Art gebildet sind; ich habe aber nur in einem einzigen Falle die Trioza-Larven-Reste gefunden.

1) Vergleiche [1]) Nr. 1329.

Populus pyramidalis Rozier.

12. *Nepticula turbidella* Zell., Pl. Bl.: Jaroschow bei Jičin (10. IX.).

13. *Insekt* gen. et spec., Pl. Bl.: Lustgarten bei Jičin (29. IX.). — Wie bei Nr. 11.

Populus canadensis Mich.

14. *Nepticula turbidella* Zell., Pl. Bl.: Längs des Weges von dem Teiche nach Žalinek bei Jičin (30. IX.).

Salix fragilis L.

15. *Cryptocampus ater* Jur., Pl. St.: Ufer der Woharka nächst Potrosowitz und Wiesenmühle bei Liebenau (21. IV.). — Die Sprossenachse ist einseitig angeschwollen.

Salix viridis Fr. (S. fragilis × alba).

16. *Cryptocampus ater.* Jur., Ae. Kn.: Sedlowitz bei Sichrov (27. VII.). Die Knospen sind vergrößert. — Pl. St.: Zwischen Neue Mühle und Sedlowitz bei Sichrov (20. IX.). — Die Sprossenachse ist einseitig angeschwollen.

17. *Rhabdophaga* (*albipennis* Winn.), Pl. St.: „Bilý mlýn" bei Jičin (10. IX.). — Schwache einseitige Verdickung junger Achsen; in der Kammer ist eine orangerote Mückenlarve.

Salix alba L.

18. *Rhabdophaga nervorum* Kieff., Pl. Bl.: Ufer der Woharka nächst Potrosowitz bei Liebenau (11. X.). — Der Mittelnerv des Blattes ist spindelförmig, schwach angeschwollen, in der Anschwellung ist eine rötliche Larve.

19. *Trioza* spec., Pl. Bl.: „Bilý mlýn" bei Jičin (10. IX.). — Kleine Ausstülpungen nach der oberen Seite des Blattes.

Salix babylonica L.

20. *Perrisia terminalis* H. Löw, Ac. St.: Wasserhalter gegen das Wirtshaus in Kbelnitz bei Jičin (22. IX.).

Salix amygdalina L.

21. *Rhabdophaga superna* Kieff, Ac. Kn.: Rokitzan (V. Ing. Jar. Bareš). — Die Knoten verlängert, aus trockenen, braunen, schuppenartigen Blättern bestehend; in den Knoten eine orangerote Gallmücken-Larve.

Salix purpurea L.

22. *Saperda populnea* L., Pl. St.: Wald zwischen Sedlowitz und Liebenau (18. IV.).

Salix rubra Huds. (S. viminalis × purpurea).

23. *Rhabdophaga Pierrei* Kieff., Pl. St.: Wiesenmühle bei Liebenau (28. X.).

Salix caprea L.

24. *Cryptocampus saliceti* Zadd., Ac. Kn.: Wald hinter Robous bei Jičin (23. X.). — Die Knoten stark aufgetrieben.

25. *Rhabdophaga* (*albipennis* Winn.), Pl. St.: Hermannstal, Ufer des Woharka nächst Potrosowitz und Rand des Waldes zum Bohdánkow bei Liebenau (19. IV.). — Schwache, einseitige Verdickung der jungen Achsen; in der Verdickung sind orangerote Mückenlarven.

26. *Rhabdophaga Karschi* Kieff., Pl. St.: Wald unter Přivyschina bei Jičin (4. IX.). — Die Sprossenachse ist ringsum verdickt und die gelbgefärbte Mückenlarve liegt im Marke; die Verdickung befindet sich oft nahe der Sprossenspitzen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Salix caprea L. × S. silesiaca Winm.

27. *Rhabdophaga rosaria*[1]) H. Löw, Ac :St.: Ein Strauch unter Přivyschina bei Jičin (4. IX.).

Salix aurita L.

28. *Rhabdophaga (albipennis)* Winn., Pl. St.: Wald bei „Woják" unter Brada bei Jičin (4. IX.). — Einseitige Verdickung der jungen Achse; im Innern rötliche Larve.

Salix aurita L. × S. caprea L.

29. *Cryptocampus ater* Jur., Pl. St.: Wald hinter Rybníček bei Jičin (4. IX.). — Die Achsen sind einseitig angeschwollen, mit Blattwespen-Larve im Innern.

30. *Pontania pedunculi* Hart., Pl. Bl.: Wie vorige.

31. *Eriophyes tetanothrix* Nal. var. *laevis* Nal., Pl. St.: Wie vorige.

Salix cinerea L.

32. *Cryptocampus venustus* Zadd., Pl. Bl.: „Drápance" unter Zebin bei Jičin (27. IX.). — Der Mittelnerv des Blattes ist spindelförmig schwach angeschwollen, in der Kammer eine Blattwespen-Larve.

Quercus pedunculata Ehrh.

33. *Cecidomyidae* gen. et spec., Ac. Kn.: Fasanerie im Lustgarten bei Jičin (24. IX.). — Die Knospen sind etwas vergrößert, geschlossen bleibend, die Knospenschuppen bleiben unverändert, frei liegend. Zwischen den Knospenschuppen sind weiße Gallmücken — Larven enthalten.

Quercus pedunculata Ehrh. var. fastigiata Lamk.

34. *Andricus inflator* Hart.[2]), Ac. St. ♀♂: Militärfriedhof in Kbelnitz bei Jičin (14. IX.).

35. *Asterolecanium variolosum* Ratz., Pl. St.: Ebendort.

36. *Cynips lignicola* Hart., Ac. Kn. ♀: Ebendort.

37. *Maerodiplosis dryobia* F. Löw, Pl. Bl.: Ebendort.

38. *Diplolepis longiventris* Hart., Pl. Bl. ♀♀: Ebendort.

39. *Neuroterus albipes* Schenk., Pl. Bl., ♀♂: Ebendort.

Quercus pedunculata Ehrh. var. heterophylla Lond. f. dissecta cucullata Hort.

40. *Macrodiplosis dryobia* F. Löw, Pl. Bl.: Baumschulen in Soudná bei Jičin.

41. *Andricus ostreus* Gir., Pl. Bl., ♀♀: Ebendort (6. X.).

42. *Neuroterus albipes* Schenk, Pl. Bl. ♀♀ (N. laeviusculus Schenk): Ebendort.

Quercus sessiliflora Salisb. var.[3]) **laciniata Koehne**

43. *Macrodiplosis dryobia* F. Löw, Pl. Bl.: Baumschulen unter Schibeňák bei Jičin.

44. *Andricus ostreus* Gir., Pl. Bl., ♀♀: Ebendort (1. X.).

45. *Neuroterus albipes* Schenck., Pl. Bl., ♀♀ (N. laeviusculus Schenck): Ebendort.

46. *Neuroterus quercus-bacearum* L., Pl. Bl., ♀♀ (Diplolepis lenticularis Oliv): Ebendort.

47. *Neuroterus tricolor* Hart., Pl. Bl., ♀♀ (N. fumipennis Hart.): Ebendort.

Quercus sessiliflora Salisb. var.[1]) **mespilifolia Walln.**

48. *Asterolecanium variolosum* Ratz., Pl. St.: Baumschulen unter Schibeuák bei Jičin.

49. [2]) *Andricus fecundator* Hart., Ac. Kn., ♀♀: Ebendort (1. X.).

50. *Andricus glandulae* Hart., Ac. Kn., ♀♀: Ebendort (5. X.).

51. *Cynips glutinosa* Gir., Ac. Kn., ♀: Bei dem Jägerhause „Na Křižowatkách" im Revier Novosedlo bei Pisek (27. VII. 1912). — Diese Lokalität ist in meiner Arbeit: Baudyš: „Pro Čechy nové hálky" = „Für Böhmen neue Gallen" (Sbornik Klubu Přirodovědeckého v Praze. 1912), Seite 5 für **Quercus imbricaria** Mich. zu streichen, weil dieser Baum kein Q. imbricaria Mich., sondern **Q. sessilis** Sm. var. **longifolia** Hort. ist.

52. *Macrodiplosis volvens* Kieff., Pl. Bl.: Baumschulen unter Schibeňák bei Jičin (1. X.).

53. *Maerodiplosis dryobia* Fr. Löw, Pl. Bl.: Ebendort.

54. *Andricus ostreus* Gir., Pl. Bl., ♀♀: Ebendort.

55. *Neuroterus albipes* Schenck, Pl. Bl., ♀♀ (N. laeviusculus Sch.): Ebendort.

56.[3]) *Neuroterus quercus-baccarum* L., Pl. Bl., ♀♀: (Diplolepis lenticularis Oliv.): Ebendort.

57. *Andricus testaceipes* Hart., Pl. Bl. ♀♂: Ebendort.

58. *Perrisia Malpighii* Kieff., Pl. Bl.: Ebendort (Vgl. H. Ross: Die Pflanzengallen Mittel- und Nordeuropas usw. 1911, p. 233, Nr. 1464).

Ulmus campestris L. var. pendula Hort.

59. *Oligotrophus Leméei* Kieff., Pl. Bl.: Hawlíček-Park am Königl. Weinberge bei Prag (5. VIII).

60. *Tetraneura ulmi* DG., Pl. Bl.: Soldatenfriedhof in Kbelnitz bei Jičin (20. X.).

61. *Schizoneura ulmi* L., Pl. Bl.: Ebendort.

62. *Schizoneura lanuginosa* Hart., Pl. Bl.: Ebendort.

Dianthus caesius L.

63. *Insekt* gen. et spec., Ac. Bt.: Felsen des Karow bei Königsaal (29. V. L. Č.). — Die Blüte bleibt geschlossen und steckt fast gänzlich im Kelche, die Galle ist 20 mm lang, 3 mm breit, gelb gefärbt. Das Ausgangsloch ist im oberen Drittel der Galle, wie es auf der Abbildung 4 zu sehen ist. Die Galle ist im Innern vollständig hohl und mit Kot ausgefüllt, was an eine Lepidopteren-Larvenart erinnert.

Moehringia trinervia L.

64. *Aphis* spec., Pl. Bl.: Čeřowka bei Jičin (21. X.). — Die Blätter sind längs des Mittelnerves nach oben

---

1) Die Salix-Bastarde hat gütig Herr Bibliothekar Ad. Toepffer aus München bestimmt, was hier mit bestem Dank bestätigt sei.

2) Ist nicht neu, siehe H. Hedicke: Beiträge zur Gallenfauna der Mark Brandenburg (Zeitschr. f. wissensch. Insektenbiologie 1915).

3) Diese Form kann man auch zu Forma *crispa* Hort rechnen, weil die Blätter am Rande schwach gekräuselt sind, im ganzen erinnert sie aber an Q. pedunculatafoliis haciniatis Hort., die Blätter sind aber unterseits behaart und die Fruchtbecher sind zugewachsen oder sehr kurz gestielt.

1) Die Blätter sind bis 2 dm lang, manche nur 2—3 cm breit, fast ganzrandig und manche ganzrandig, es ist die Zwischenform var. *longifolia* Hort. und *mespilifolia* Walln.

2) Siehe H. Hedicke: Nr. 102.

3) Ist nicht neu, siehe H. Hedicke Nr. 104.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hülsenartig zusammengelegt, violett gefärbt, im Innern spärlich behaart und enthalten blaßgrüne Blattläuse.

Ranunculus repens L.

65. *Tylenchus* (*devastatrix* Kühn), Pl. St.: Wiesenmühle bei Liebenau (10. V.). — Ganze Pflanze deformiert; der Stengel stellenweise verdickt, die Stengelglieder stark verlängert, verschieden gebogen, bleich gefärbt, die Blattspreiten bleiben klein an langen Blattstielen. Die befallenen Pflanzen sind steril. (Vgl. C. Houard: Les Zoocécidies des Plantes d'Europe et du Bassin de la Méditerranée. 1908, p. 431. Nr. 2437 für R. bulbosus.)

Sinapis alba L.

66. *Aphis brassicae* L., Ae. Bt.: Pacerítz bei Turnau (12. X.). — Der Blütenstand ist verkürzt, die Blütenachse verdickt, die Blüten verkümmert, einzelne Früchte verschieden gekrümmt und aufgetrieben. Die Pflanzen sind kleiner, Sprossenachsen verdickt und die Pflanzen zeichnen sich durch vollständig abnormes Wachstum aus.

Erysimum repandum DC.

67. *Cecidomyidae*[1]) gen. et spec., Ae. Bt.: Butowitz bei Prag (16. VI.). — Die Blüten sind vergrößert, geschlossen bleibend, am unteren Teile aufgeblasen. Im Innern sind mehrere dunkelorangerot gefärbte Gallmückenlarven.

68. *Bayeria erysimi*[2]) Rübs., Pl. St.: Butowitz bei Prag (16. VI.).

1) Vergl.: Dr. Marzel Brandza: Contribution à l'étude de Zoocécidies de Roumaine. (Ex d. Annales scientifique de l'Université de Jassy. T. VIII. fasc. 1. J. 1914. p. 39. Nr. 54 für Erysinum Wittmani Zaw.).

2) Erw. H. Rübsamen: Cecidiomyidenstudien III. (Marcellia, 1914 p. 96—99.). E. Bayer: Moravské hálky (Zoocecidia), Brünn 1914 p. 100.

Pirus malus L.

69. *Aphis Fitschi* Sand., Pl. Bl.: Bei dem Waisenhause in Liebenau (19. VI.). — Die Blätter sind eingerollt, an der Sprossenspitze gehäuft. An der unteren Seite des Blattes saugen grüne Läuse, die die Corniculen an den Enden verdickt haben.

Rubus stellinus Kuntze.

70. *Eriophyes gibbosus* Nal., Pl. Bl.: Mariaschein (1880. Deg. Diehtl in dem Herbarium des Landesmuseums der Böhmen in Prag).

Rubus nemorosus Hayne.

71. *Eriophyidae*[1]) gen. et spec., Pl. St.: Loretahügel bei Jičin (22. X.). — An dem Stengel ist eine über 1 cm im Durchmesser habende Anschwellung, die verschiedene Formen hat. Diese Anschwellung ist rötlich und bräunlich gefärbt, nicht hart, kahl, mit gefurchter Oberfläche. Im Innern der Anschwellung sind verschieden laufende Gänge, die sehr schmal sind und einige Eryophyiden enthalten.

Astragalus danicus Retz.

72. *Cecidomyidae* gen. et spec., Pl. St.: Zwischen Poříčan und Welenka bei Sadská (4. VI., L. C.). — Die Sprossenachse ist im oberen Teile angeschwollen. Die Anschwellung ist kahl, rundlich, 5 mm im Durchmesser, sehr hart, mit mehreren Gallmückenlarven. Siehe Abbildung 5. (Vgl. Houard p. 626. Nr. 3654 und Ross[2]) p. 104. Nr. 224.)

Vicica villosa Roth.

73. *Perrisia viciae* Kieff., Pl. Bl.: Stadtpark bei Liebenau (19. VI.).

1) Vergl.: C. Houard: Les Zoocécidies des Plantes d'Europe etc., 1913. p. 1364. Nr. 6781.

2) H. Ross: Die Pflanzengallen Mittel- und Nordeuropas etc. 1911. Jena.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Acer pseudoplatanus L.

74. *Oxypleurites serratus* Nal., Pl. Bl.: Stadtpark bei Liebenau (26. X.). — Die Blätter sind braun gefärbt.

Fraxinus excelsior L. f. **pendula** Desf.

75. *Perrisia fraxini* Kieff., Pl. Bl.: Soldatenfriedhof in Kbelnitz bei Jičin (20. X.).

Campanula persicaefolia L.

76. *Insekt* gen. et spec., Pl. St.: Čeřowka bei Jičin (21. X.). — Die Sprossenachse ist nahe der Sprossenspitze schwach verdickt, die Blätter gehäuft; die Sprossenachse ist etwas gekrümmt; in der Anschwellung ist eine kleine Kammer mit braun gefärbten Wänden und spärlichen Haaren. In diese Kammer geht ein sehr dünnes Gänglein, in welchem, gerade so wie in der Kammer schwach gelbliche Laufmilben sind. Diese Laufmilben sind auch an dem stark verbreiterten Blatte, das breite Ausstülpungen hat, zu finden. Ob diese Laufmilben auch die Stengelanschwellung hervorgerufen haben, ist schwer zu sagen. Siehe Abbildung 6.

Carduus acanthoides L.

77. *Tylenchus* (*devastatrix* Kühn), Ac. Bt. und Pl. Bl.: Wrschowitz bei Prag (29. VI.). — Der Blütenboden ist angeschwollen, mit schwammigem, violett gefärbtem Gewebe, die Blüten bleiben geschlossen. Im Blütenbodengewebe sind sehr reichliche Aelchen enthalten. Im ganzen sehen die deformierten Blütenköpfchen gerade so aus, wie die von Ustilago cardui befallenen. Die Blätter sind unregelmäßig, von verschiedener Größe, mit blaßgelb gefärbten Verdickungen. Diese Verdickungen sind aus sehr dünnem Schwammparenchym gebaut, zwischen den Zellen leben reichlich die Aelchen. An einem Blatte kann man mehrere solcher Gallen finden, ähnlich wie an den Cirsium-, Leontodon-, Taraxacum-, Crepis- und Pieris [1])-Arten.

78. (*Clinodiplosis*) *cirsii* Kieff.), Pl. Bl.: Wrschowitz bei Prag (29. VI.). — An dem Mittelnerv und den Seitennerven des Blattes sind längliche, lichtgelb gefärbte Verdickungen, wie an Cirsium arvense und lanceolatum [2]) beschrieben sind.

Hieracium murorum L. var. **cinerascens** (Jord. sp.) Čel.

79. *Aulacidea hieracii* Bouché, Pl. St.: Berg Deblik bei Libochow nächst Leitmeritz (V. L. Č.).

Hieracium floribundum Wimm.

80. *Macrosiphum hieracii* Kalt., Pl. Bl.: Zwischen Ohrazenitz und Pacerítz bei Turnau (10. X.).

Hieracium (flagellare Willd.).

81. *Aulacidea pilosellae* Kieff., Pl. Bl.: Zwischen Welenka und Gradiska bei Sadská (4. VI., L. Č.).

---

57 . 89 Parnassius (43 . 11)

Eine neue deutsche Parnassiusrasse.

Von *H. Fruhstorfer.*

P. mnemosyne **borussianus** subspec. nova.

(Doritis mnemosyne Preuß. Provinzblätter 1842, Teil 25 S. 284, Provinz Preußen. Doritis mnemosyne Speyer geograph. Verbreitung 1858, S. 282, Preußen. Doritis mnemosyne Heinemann, Schmett. Deutschl. 1859, S. 99, Ostpreußen in der Ebene. P. mnemosyne Pagenst. Wiesbaden 1911, S. 288.)

♂ am nächsten *mnemosyne bohemicus* Bryk, sowie *demaculatus* Frhst. vom ungarischen Flachland, größer als *ugrjumovi* Bryk 1913 und selbst als *craspedontis* Frhst. von Südrußland. Der Glassaum kürzer als bei *ugrjumovi*, weniger verdunkelt als bei *demaculatus*. Die hyaline Partie mit ungemein großen weißen Schuppeninseln bedeckt, wie sie in ähnlich prononcierter Ausbildung nur bei den schönsten südeuropäischen Formen auftreten. Die schwarzen Flecken in der Vorderflügel-Zelle bei einem Exemplar viel breiter als bei dem großfleckigsten *demaculatus*-♂, fast nochmal so groß als bei *ugrjumovi* und *karjala* Bryk. Der schwarze Saum der Hinterflügel äußerst scharf begrenzt, relativ schmal aber kräftiger als bei *ugrjumovi*, *demaculatus* und *karjala*.

♀ am ähnlichsten *ugrjumovi* und in gewisser Beziehung auch mit äußerst antrotropen ♀♀ von *demaculatus*. Die subapikale weiße Halbbinde der Vorderflügel schmäler als bei *ugrjumovi*. Die Hinterflügel weniger ausgedehnt schwarz gefleckt als die Mehrzahl der mährischen *demaculatus*.

Patria: Ostpreußen 2 ♂♂ 2 ♀♀ Koll. Fruhstorfer.

Der bereits seit 1842 in der Literatur bekannte Vertreter des Schwarz-Weiß *apollo* muß als die ansehnlichste der norddeutschen Parnassius mnemosyne-Formen betrachtet werden, denn die ♂♂ übertreffen ♀♀ von *silesiacus* in der Flügelweite; sie kommen *ariovistus*-♂♂ aus Württemberg ziemlich nahe, nur bleiben sie hinter *hartmanni*-♂♂ erheblich zurück. Mit den Rassen aus dem Harz oder dem Vogelsberg bestehen keine Beziehungen.

Es ist nicht unwahrscheinlich, daß *mnemosyne* aus Kurland, Estland und Livland zum stolzen Preußen gehören. Mein verstorbener Korrespondent, der überaus eifrige und verdienstvolle Pastor Slevogt schreibt nämlich (Soc. Ent. 1909 S. 173), daß Kurländer *mnemosyne* dem *parmenides* Frhst. ungefähr gleichen. Und Slevogt hat damit recht — denn die *athene* Fleckung der Vorderflügel ist bei *borussianus* ebenso markant, wie bei *parmenides* , dazu dann noch das reine Weiß der Flügelfahnen.

Mit *P. mnemosyne mnemosyne* L. ist *borussianus* auch nicht identisch — auf keinen Fall mit solchen von Helsingfors in Finnland.

Den Einsender der Borussen — einen geschätzten Herrn Pastor in Ostpreußen — kann ich leider nicht nennen, weil ich Namen und Adresse aus dem Gedächtnis verlor. Sollte der betreffende Herr die heutigen Zeilen lesen, so bitte ich um Nachricht — und noch um einige Borussen im Tausch gegen die herrlichen *P. mnemosyne tergestus* — deren Fundplatz jetzt der Wallfahrtsort der Züricher Sammler geworden ist.

---

1) Siehe E. Baudyš: Povšechně o hálkách vesbirkách Musea kràl. Cêskèho (Cas. Musea kràl. Cês. H. 3. S. 382—4.) 1915.

2) Siehe E. Baudyš: Ein Beitrag zur Verbreitung der Gallen in Böhmen. (Verhandh. d. Zool. Bot. Ges. in Wien. Bd. 66 p. 130 Nr. 885.) 1916.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Baudys Eduard

Artikel/Article: Neue Gallen und Gallenwirte aus Böhmen. 45-49